Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **2305-2014/DaDi**
Aktenzeichen: 416-006

Fachbereich: 540 - Soziales, Pflege und Senioren
Beteiligungen: *EB - Erste Kreisbeigeordnete*
230 - Finanz- und Rechnungswesen

Produkt: **1.05.04.04 Pflegestützpunkt**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Pflegestützpunkt im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Land Hessen und den Pflege- und Krankenkassen in Hessen über die Erweiterung der Personalkapazität für den Pflegestützpunkt um eine halbe Stelle (0,5 VZÄ) durch die Pflegekasse der Barmer GEK zu verhandeln.

2. Die Einrichtung eines zweiten Pflegestützpunktes im Westkreis ist aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen nicht möglich.

Dem Landkreis Darmstadt-Dieburg entstehen dadurch keine Kosten.

Begründung:

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist jetzt nach drei Jahren Tätigkeit strukturell etabliert. Das Pflegeberatungsangebot stößt bei den Adressaten auf hohe Resonanz, zudem wird die wichtige Rolle des Pflegestützpunktes bei der Koordination und Vernetzung der verschiedenen Akteure und Institutionen in der Altenhilfe und Pflege immer deutlicher.

Im zweiten Sachbericht zur Arbeit des Pflegestützpunktes für den Berichtszeitraum Juni 2012 – Dezember 2013, über den der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 06.05.2014 informiert wurde, wird darauf hingewiesen, dass zwar in quantitativer Hinsicht die Zahl der Hilfesuchenden im Vergleich zum ersten Berichtszeitraum nur leicht zugenommen hat, mit Blick auf qualitative Aspekte der Beratung werden jedoch steigende Anforderungen durch komplexe Problemlagen bei den Betroffenen wie konflikthafte Beziehungskonstellationen, Multimorbidität und soziale Deprivation festgestellt.

Eine Ausweitung der Aufgaben und Aktivitäten des Pflegestützpunktes oder gar die Einrichtung eines zweiten Stützpunktes im Westkreis, wie dies der VdK Kreisverband Darmstadt Stadt und Land beim Kreisausschuss beantragt hat, ist vor diesem Hintergrund mit der vorhandenen Personalkapazität kaum möglich.

Für eine flächendeckende Versorgung des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat das Institut für Wirtschaft, Arbeit, Kultur und Technik (IWAK) in seinem Abschlussbericht zur „Wissenschaftlichen Begleitung und Implementierung der Pflegestützpunkte in Hessen“ (IWAK, Frankfurt, März 2012) sogar einen Personalbedarf zwischen 6,8 und 10,9 VZÄ errechnet (S. 43,44).

Derzeit ist der Pflegestützpunkt mit insgesamt drei VZÄ ausgestattet, wovon ein VZÄ von der Barmer GEK gestellt wird. Die Mitarbeiterinnen des Landkreises Darmstadt-Dieburg (eine Vollzeitstelle, zwei 0,5 Stellen) vertreten sich im Falle von Krankheit und Urlaub gegenseitig, die Vertretung des Mitarbeiters der Barmer GEK wird bislang durch die Geschäftsstelle der Barmer GEK in Darmstadt sichergestellt.

Die Barmer GEK plant gegenwärtig eine bundesweite, tiefgreifende Organisationsreform mit dem Ziel der Senkung der Verwaltungskosten. Noch liegen hierüber keine Informationen vor, ob bzw. inwieweit diese strukturellen Veränderungen auch das Personal der Barmer GEK (einschließlich Vertretung) im Pflegestützpunkt Darmstadt-Dieburg betreffen werden. Mit einer Stellenerweiterung um eine halbe Stelle (0,5 VZÄ) im Pflegestützpunkt durch die Barmer GEK wäre jedoch vor diesem Hintergrund eine dauerhafte Urlaubs- und Krankheitsvertretung des Pflegekassenpersonals im Pflegestützstützpunkt frühzeitig sichergestellt. Zudem könnten insbesondere Anfragen von Hilfesuchenden aus dem Westkreis und von dortigen Netzwerkpartnerinnen und Partnern intensiver bearbeitet und begleitet werden.

Anlage:

- Antrag des VDK Kreisverbandes Darmstadt Stadt und Land an den Kreisausschuss des Landkreises zur Einrichtung eines zweiten Pflegestützpunktes in einer Kommune im westlichen Kreisgebiet vom 22.05.2014